



Buchhandlung Eulenspiegel

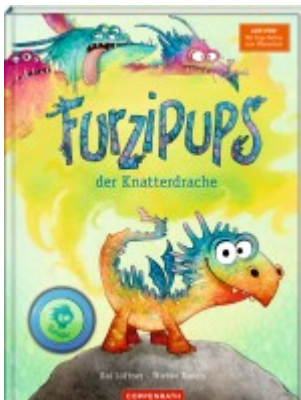
Hesselgasse 26
69168 Wiesloch
06222 54350

www.buchhandlung-eulenspiegel.net
bh-eulenspiegel@gmx.net

September 2021

Liebe Freundinnen und Freunde der Kinderbuchliteratur,

langsam geht der Sommer in die letzte Runde und die ersten „Herbstneuerscheinungen“ trudeln ein. Auf drei dieser neuen Titel möchte ich Sie und Euch gerne aufmerksam machen, ebenso auf einen etwas älteren Titel, dem ich aber auch von Herzen Aufmerksamkeit wünsche.



Kai Lüftner
Furzipups, der Knatterdrache

ab 2 Jahren
Pappausgabe

€ 12,00

Coppenrath Verlag

Zugegeben:

Meine Begeisterung für diesen Titel war nicht von Anfang an gegeben, denn mit einem Buch, das „Furzipups“ heißt, so war ich sicher, würde ich nichts anfangen können. Klarer Fall: bemüht albern, bemüht witzig.

Das war, BEVOR ich einen Blick ins Buch warf und mich in Furzipups verliebte...

Wie er sich auch bemüht, der arme Furzipups schafft es nicht zu tun, was Drachen eben so tun: Feuer spucken!

„Er drückt, er prustet, läuft rot an,
damit er Feuer spucken kann,
dann qualmt`s ein bisschen, doch nur kurz
und plötzlich kommt ein dicker..“

Ganz schön blöd, wenn man mit den großen Drachen mithalten möchte...

Zum Vorlesen, Lachen und Immer-wieder-Anschauen.
Und einen Pups-Sound zum Mitmachen gibt es auch.

Und wer **Zippel, das wirklich wahre Schlossgespenst**, das im Bartschloss von Pauls Familie einzogen ist, als die aus dem Urlaub kommt, bereits (vor-)gelesen hat, wird mit ziemlicher Sicherheit jubilieren, denn gerade ist der zweite Band erschienen:



Alex Rühle
Zippel, ein Schlossgespenst auf Geisterfahrt

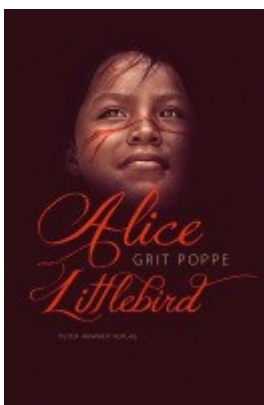
ab 6 Jahren

€ 15,00

dtv

Seit Zippel bei Paul im Kinderzimmer wohnt, ist jeder Tag ein Abenteuer. Diesmal will Zippel endlich auch mal Geburtstag feiern, weil man da Geschenke bekommt. Also beschließt er, dass er am 51. Kalember geboren wurde, - was praktischerweise gleich am nächsten Tag ist - und wünscht sich eine Fahrt mit der Geisterbahn. Dass Zippel dann im Dunkel der Geisterbahn plötzlich verschwindet, damit hätten weder Paul noch Zippel selbst gerechnet. Daran muss einer der Awachsanan schuld sein! Klar, dass Paul alles daransetzt, seinen geliebten Zippel zu retten...

Als **Alice Littlebird** von **Grit Poppe** 2020 erschien, hatte ich von der Thematik noch nie gehört. Mittlerweile hat die Thematik der Umerziehung kanadischer Ureinwohnerkinder im vergangenen Jahrhundert traurige Bekanntheit erlangt. Grit Poppe ist es gelungen, ein bewegendes Buch für Kinder ab zehn Jahren zu schreiben.



Grit Poppe
Alice Littlebird

ab 10 Jahren

€ 15,00

Peter Hammer Verlag

Als Alice Littlebird, ein Mädchen aus dem Volk der Cree, von ihrer Familie getrennt wird und in die Black Lake Residential School kommt, verliert sie alles. Die Nonnen nehmen ihre Kleider weg und scheren ihr das Haar. Sie darf ihre Sprache nicht sprechen und muss mit Worten, die sie nicht versteht, zu einem Gott beten, den sie nicht kennt. Selbst den Namen nimmt man ihr: Alice Littlebird ist Nr. 47 und nur eines der Kinder, die sich abends in den Schlaf weinen. Ganz leise, denn Weinen ist verboten. Nicht einmal ihren Bruder Terry, der im Jungentrakt der Schule lebt, darf Alice sehen. Doch damit will sie sich nicht abfinden! Als sie in der rebellischen Shirley und der Köchin Elli zwei Vertraute findet, gelingt es ihr, Terry zu treffen und der hat längste einen Plan ausgeheckt: er und Alice werden fliehen.

Für Menschen ab 14 Jahren lege ich Ihnen und Euch den Roman von **Klaus Kordon „Alles neu macht der Mai“** ans Herz.



**Klaus Kordon
Und alles neu macht der Mai**

ab 14 Jahren

€ 22,00

Beltz Verlag

Januar 1945 - Januar 1946: Deutschland liegt in Trümmern, die halbe Welt ist unterwegs, um die alte oder eine neue Heimat zu finden: Mit dem Zug können Rena (16), ihre zwei Brüder, die kleine Jutsch und ihre Mutter aus dem „Wartheland“ im von Deutschland besetzten Polen fliehen. Sie stranden in dem norddeutschen Dorf Kewenow. Die Arbeit auf dem Feld und in den Ställen ist hart, aber wenigstens fallen keine Bomben und es gibt Kartoffeln und Kirschen. Und Rena hat Glück: Sie begegnet dem Pastorensohn Klaas, eine Liebe, die ihr die Augen öffnet. Während sich die Älteren mit ihrer Schuld auseinandersetzen müssen, sehnt Rena sich nach einem ehrlichen Leben. Ein bewegender Roman über Kinder, die sich von ihren Eltern nichts mehr sagen lassen und immer mutiger - je größer ihre Hoffnung ist - ihren Platz in der chaotischen Nachkriegszeit zu finden.

Herzliche Grüße aus der Hesselgasse

Sylke Gebhardt

